

„Versprengte vom Regiment Bülow! Haben die Brandenburger auf den Fersen! Gebt Raum, die Pferde sind abgehegt, wir müssen in die Stadt!“

Es war eine alte, heisere Stimme, eine Stimme wie die der beiden alten Korporale Sven und Kolf, welche das hervorstieß, und der Mann ⁵ auf dem wirklich schweißtriefenden, abgehetzten, schnaubenden Gaul war auch alt und grau und verwettert. Er trug einen dunkelblauen Rock über dem Brustkürass*, einen breiten, an der Seite aufgeklappten Dragonersitz, doch ohne Feder und Kofarde*. Mächtige Stulphandschuhe und Reiterstiefel vollendeten seinen Anzug, und wie seine Begleiter trug ¹⁰ er das Schwert in der Scheide.

„Schnell, schnell, Kamerad! Wir hängen seit drei Tagen in den Sätteln und halten uns kaum mehr. Laßt uns durch!“

Die beiden Korporale sahen sich zögernd an.

„Gebt die Parole*, Herr!“

15

„Wir sind drei Tage von der Armee. Sagen die Brandenburger bei Burg auf dem Marsche. Wie können wir euch die Parole vom gestrigen Abend geben? Macht Platz, Wachtkommandant, ich bin Leutnant im Regiment Bülow, haltet uns nicht länger auf!“

„Was sagt Ihr dazu, Korporal Knäckabröd?“ fragte der Kor-²⁰poral Kof.

„So eilig wird's doch nicht sein,“ sagte Korporal Sven; in demselben Augenblick aber richtete sich der alte Blaurock im Sattel auf und schrie krächzend:

„Also nicht? Na, dann hol der Teufel die Höflichkeit! Wer ist ²⁵ denn hier eigentlich zu Hause? Ihr oder wir?“

Ein Faustschlag krachte nieder auf die unglückselige Nase des Korporals Sven Knäckabröd, daß er besinnungslos zu Boden stürzte. In dem nämlichen Augenblick stießen sämtliche Reiter ihren Pferden die Sporen in die Flanken; zur Rechten und zur Linken flog die schwedische ³⁰ Wache an der ersten Havelbrücke vor Rathenow* zur Seite oder wurde niedergeritten.

„Der Derfflinger*! der Derfflinger!“ rief einer der drei Leute, die sich mit dem Korporal Kof im eiligen Laufe der zweiten Brücke und der Stadt zu retteten und ihre Büchsen im Lauf hinter ³⁵ sich abschossen.

„Der Derfflinger! der Derfflinger!“ murmelte der Korporal Kof, unfähig sich zu besinnen.